

Eine Villa mit Komfort

1. Artgerechte Kaninchenhaltung – Stall kombiniert mit Freilaufgehege

„Ich heiße Marvin und wohne zusammen mit meiner Freundin Vallery in einer Kaninchenvilla mit eigenem Garten. Tagsüber dürfen wir im ganzen Gehege herum-springen und können uns aber auch im Stall verstecken. Nur nachts ist unsere Haustüre zugesperrt, damit wir vor Mardern sicher sind.“

Hinweis: Die Hasenvilla ist ein ehemaliges Kinder-Spielhaus, das „mardersicher“ umgebaut wurde. Es erhielt eine stabile Türe und ein vergittertes Fenster. In den hohen Innenraum wurde eine Zwischene-tage eingebaut, die durch eine Holzrampe mit dem Erdgeschoß verbunden ist. Dadurch entstand zusätzlicher Ausweich- und Bewegungsraum. Der komplette Hasen-stall steht etwas erhöht auf einem Eisenrahmen, damit sich Ratten nicht von unten an dem Holzboden zu schaffen machen können. Wenn tagsüber die Türe offen steht, dürfen die Kaninchen ganz nach belieben rein und raus hoppel-n. Eine Holzrampe führt direkt vom Stall ins Gehege, das mit einem Zaun umgeben ist, der ca. 50 cm im Boden eingegraben wurde. Die meisten Kaninchen fürchten sich davor getragen zu werden. Dies ist vergleichbar mit Höhenangst bei uns Menschen. Deshalb ist die Kombination Freigehege mit integri-ertem Kaninchenstall ideal, weil die Tiere selbständig in den Auslauf gelangen. Abends lockt man sie mit ihrem Lieblingsfutter (frisches Gras, Äpfel, Karotten,...) ins Häuschen und braucht dann nur noch die Türe zu schließen.

